

Protokoll der 7. Sitzung der AG Informationskompetenz Rheinland-Pfalz und Saarland am 30. März 2017 in der UB Mainz

Teilnehmende:

Herr Dr. Bagusche (Hochschulbibliothek Trier/Umweltcampus Birkenfeld), Frau Bayer (Hochschulbibliothek Trier/Umweltcampus Birkenfeld), Frau Brass (Referendarin LBZ Speyer), Herr Dr. Fromme (LBZ Speyer), Frau Haffner (UB Kaiserslautern), Frau Heil (Hochschulbibliothek Kaiserslautern), Frau Heinrich (LBZ Koblenz), Frau Dr. Hohnschopp (SULB Saarbrücken), Frau Kaiser (UB Mainz), Frau Kille (UB Kaiserslautern), Frau Kloos (LBZ Speyer), Frau Krämer (UB Koblenz), Frau Krekeler (SULB Saarbrücken), Herr Koschela (Hochschulbibliothek Kaiserslautern/Zweibrücken), Frau Mallmann (Hochschulbibliothek Koblenz/RheinMoselCampus), Frau Mayer (Hochschulbibliothek Koblenz/RheinAhrCampus), Frau Ritter (Hochschulbibliothek Koblenz/RheinMoselCampus), Frau Rotzal (UB Mainz), Frau Salz (WHU – Otto Beisheim School of Management/Campus Vallendar), Herr Schuh (UB Mainz), Frau Strasser (Hochschulbibliothek Kaiserslautern/Zweibrücken), Frau Schmeier (Hochschulbibliothek Trier) Frau Weigand (UB Landau), Herr Werner (Referendar UB Mainz)

TOP 1 Bericht aus der Redaktion des Portals Informationskompetenz

Mit der Umstellung des Portals auf ein neues Web-Content-Management-System wurde auch das Statistik-Tool neu aufgebaut. Für neun Bibliotheken aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland hat Herr Dr. Fromme neue Kennungen angelegt, sodass die Daten für 2016 entsprechend im Portal eingegeben werden konnten. Die Eingabe einzelner Veranstaltungen funktioniert; Probleme ergaben sich allerdings bei der Sammelerfassung, die daher bis auf weiteres nicht verwendet werden darf. Alternativ kann die Kopierfunktion genutzt werden, mit der eingegebene Veranstaltungen kopiert und dann modifiziert werden können (um den Eingabeaufwand für identische Kategorien gering zu halten). Probleme ergaben sich ebenfalls beim Korrigieren von Datensätzen. Dies ist zurzeit nur über Löschen und Neueingabe der korrigierten Daten möglich. Ein CSV-Upload, der von zahlreichen Bibliotheken aus dem gesamten Bundesgebiet gewünscht wird, konnte bisher nicht eingerichtet werden.

Insgesamt ist die Situation wenig zufriedenstellend, worüber sich die Gemeinsame Kommission Informationskompetenz von VdB und dbv bewusst ist. Die Dringlichkeit einer Problemlösung wurde sowohl bei der gemeinsamen Sitzung am 15.11.2016 in der UB Duisburg als auch bei einem Austausch am Rande der Informationskompetenz-Tagung Deutschland/Österreich im Februar 2017 in Innsbruck betont. In Duisburg wurde zudem die Anpassung der Statistik an die Weiterentwicklungen im Bereich Informationskompetenz beschlossen, etwa durch die Einführung neuer organisatorischer Formen (Beratung, E-Tutorials, Webinare, E-Learning-Kurse, Blended Learning) und durch neue inhaltliche Schwerpunkte (Wissenschaftliches Arbeiten, Umgang mit Sondermaterialien). Auch hier wäre eine schnelle Umsetzung wünschenswert, scheint aber derzeit nicht realisierbar. Über die weitere Entwicklung wird Herr Dr. Fromme per Email informieren.

TOP 2 Austausch: Neues aus den Teilnehmerbibliotheken

Landesbibliothekszentrum

Im LBZ steht derzeit die Neukonzeption der Einführungen für Oberstufenschülerinnen und -schüler im Zentrum. Um die Inhalte interessanter zu vermitteln, wurde 2016 die Lern-App Actionbound lizenziert und mit der Konzeption entsprechender Rallyes begonnen. Die Software ist sehr intuitiv zu bedienen und erste Tests mit Auszubildenden und Praktikanten verliefen recht erfolgreich. Die Rallyes werden zu verschiedenen Themen auf Basis gemeinsamer, zu vermittelnder Inhalte erarbeitet und sollen in Teams von 3-5 Personen mit eigens angeschafften iPads gespielt werden.

Am Standort Koblenz wurden im Frühjahr 2017 gemeinsam mit dem Diakonischen Werk zweisprachige Führungen angeboten, eine auf Arabisch und eine auf Farsi (mit Übersetzern). Es nahmen jeweils 7-8 Personen teil. Im Herbst soll ein zweiter Durchgang gestartet werden. Insgesamt ist die Flüchtlingseingliederung ein zunehmend wichtiges Thema.

Einen Digitalen Stammtisch für Senioren bietet das Landesbibliothekszentrum seit Kurzem am Standort Koblenz an. Per Videokonferenz führen die teilnehmenden Einrichtungen in Themen rund um Internet, Onlinehandel, Email, Sicherheit etc. ein.

WHU – Otto Beisheim School of Management Vallendar

Die WHU ist durch Vermittlung von Frau Ritter neu in der AG Informationskompetenz vertreten. Die WHU ist eine private Universität mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Finanzen. Frau Salz ist in der Bibliothek neu für den Aufbau des Bereichs Informationskompetenz zuständig. Sie erstellt gerade die inhaltliche Konzeption und bereitet Multiplikatorenschulungen vor.

SULB Saarbrücken

Aufgrund einer kaum mehr handbaren Menge von Erstsemester-Studierenden der Psychologie hat die SULB ihre Einführungen neu organisiert und eine Bibliotheksralley konzipiert. Nach einer zehnminütigen Einführung werden mit Hilfe von Farbkarten Gruppen gebildet, die dann eigenständig Aufgaben an vier Stationen bearbeiten. Dazu erhalten die Gruppen laminierte Info- und Aufgabenkarten. Einige Aufgaben sind mit dem eigenen Handy zu lösen (etwa das Fotografieren von Signaturen), aber prinzipiell wird die Rallye offline gespielt. Das Modell wird derzeit auf die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler ausgeweitet. Während die Studierenden aber bereits Kennungen für die Nutzung elektronischer Angebote haben, muss hier für die Schüler noch eine Lösung gefunden werden. Langfristig möchte die SULB die Rallyes auch gerne in Actionbound anbieten.

UB Koblenz

Auch die UB Koblenz hat ihre Einführungen für Erstsemester-Studierende, die in der Regel vor Semesterbeginn stattfinden, neu konzipiert. Dabei wird inzwischen von einer Anmeldung abgesehen und den Studierenden eine höhere Flexibilität gewährt; zwischen 20 und 100 Teilnehmer waren jeweils zu verzeichnen. Didaktisch wendet sich die UB vom klassischen Vortrag ab und lässt die Studierenden nun nach einem Anfangsimpuls selbständig Fragen anhand von Karten beantworten, wobei sie sich frei im Freihand-Bereich bewegen können. Anschließend erklären die Gruppen den jeweils anderen Gruppen ihre erarbeiteten Themenbereiche. Das neue Verfahren

bedarf zwar einer höheren Flexibilität seitens der Kolleginnen und Kollegen, führte aber insgesamt zu einer höheren Zufriedenheit aller Beteiligten.

Trotz der Einführung neuer E-Learning-Module in OLAT betrachtet die UB Koblenz die Einführungen vor Ort weiterhin als zentral; die Online-Kurse werden daher nicht explizit beworben. Derzeit arbeitet die UB an einer Verbesserung ihrer englischsprachigen Kurse und steigt aufgrund zunehmenden Bedarfs stärker in Citavi-Schulungen ein.

Hochschulbibliothek Trier

Die Hochschulbibliothek Trier hat ihre Einführung für Erstsemester-Studierende ebenfalls neu entwickelt und bietet jetzt ein Bibliotheksquiz an, bei dem auch Preise vergeben werden. Als erster Preis konnte ein iPad vergeben werden. Das Quiz hat die Nachfrage nach Bibliotheksführungen extrem verstärkt. Da die Viertsemester-Einführungen mit Schwerpunkt Fachdatenbanken die Erstsemester-Einführungen voraussetzen, die Studierenden der vierten Semester diese allerdings vielfach nicht besucht und entsprechenden Nachholbedarf haben, werden beide Kurse nun parallel angeboten. So kann der Nachholbedarf ‚unauffällig‘ gedeckt werden.

Am Standort Birkenfeld (Umweltcampus) wurde die IK-Projektstelle erfreulicherweise verlängert, sodass die IK-Angebote ausgebaut werden konnten. Derzeit werden Videotutorials erstellt, wovon eines durch eine neue Katalogoberfläche bereits veraltet ist und neu gedreht werden musste. Die Zusammenarbeit mit den Fachbereichen wurde gestärkt. Sehr beliebt sind derzeit Veranstaltungen rund um das Thema Wissenschaftliches Arbeiten.

Hochschulbibliothek Koblenz

Am Standort Remagen sind Schulungen zum Wissenschaftlichen Arbeiten (v.a. im Bereich MBA) sehr beliebt. Wichtige Schulungen befassen sich zudem mit der erfolgreichen Recherche und mit Citavi. Die Kontakte mit den Fachbereichen funktionieren gut. In diesem Jahr ist ein ‚Tag der Hausarbeiten‘ (statt einer ‚Nacht der Hausarbeiten‘) geplant.

Am Standort Koblenz hat man 2016 erstmals eine ‚Study Week‘ ausprobiert, die sehr gut besucht war, aber die Bibliothek auch vor organisatorische Herausforderungen gestellt hat. Auch hier bewegt sich die Didaktik weg vom Vortragsstil; Fragen zur Erkundung der Bibliothek werden derzeit erarbeitet. Neben OPAC- und Datenbankschulungen für die Erstsemester-Studierenden waren vor allem Citavi-Schulungen sehr gefragt, die auch von vielen Uni-Mitarbeitern besucht wurden. Für Flüchtlinge werden Citavi-Kurse ebenfalls angeboten; hier soll in entsprechenden Schulungen an das Studium herangeführt werden.

UB Kaiserslautern

Citavi-Kurse sind auch an der UB Kaiserslautern stark nachgefragt, sodass vor kurzem zusätzlich wöchentliche Sprechstunden dazu eingerichtet wurden. Wichtige Themen sind zudem richtiges Zitieren und das Bewerten von Internetquellen, die im ‚Fit to study‘-Programm angeboten werden. Fest im Angebot sind zudem curricular verankerte Kurse, englischsprachige Einführungen sowie ein Programm für Fernstudierende. Für Facharbeit und Bachelorarbeit wurden neue Leitfäden erarbeitet. Die UB Kaiserslautern organisiert einen ‚Tag der aufgeschobenen Hausarbeiten‘ und nimmt an der ‚Langen Nacht der Wissenschaft‘ teil.

Die Einführung von VuFind hat sich verzögert, sodass die geplanten Kurse bisher noch nicht stattfanden. Interne Schulungen konnten aber bereits durchgeführt werden.

Hochschulbibliothek Kaiserslautern

Die Projektstelle zur Vermittlung von Informationskompetenz konnte bis 2020 verlängert werden. Inhaltlich werden in diesem Zeitrahmen neue Angebote zum Thema Wissenschaftliches Arbeiten konzipiert und durchgeführt. 2016 wurde ein modular aufgebautes e-Learning-Konzept für die Lernplattform OLAT erarbeitet, das die Präsenzveranstaltungen ergänzen wird. Grundlagen- und Basiskurs sowie Aufbaukurs I stehen zum Sommersemester 2017 für die Studierenden bereit. In den Basis- und Aufbaukurs I konnten die bisher erarbeiteten Online-Tutorials integriert werden. Zu diesen Modulen werden ergänzend Reflexions- und Übungsaufgaben erstellt, um die Lerninhalte der Teilnehmer zu vertiefen, abzubilden bzw. oder auch zu prüfen (Lernfortschrittskontrolle).

Zum 01.05.2016 wurde mit Projektmitteln das Literaturverwaltungsprogramm Citavi angeschafft. Mittlerweile nutzen 496 Hochschulangehörige das Literaturverwaltungsprogramm, davon 448 Studierende (Stand 01.03.2017). Im Zuge dieser Anschaffung wurde zur Vermittlung der Software ein Kurs konzipiert und somit das Schulungsangebot ergänzt.

Viele Kurse sind inzwischen gut in die universitäre Lehre integriert. In Fernstudien-gängen übernimmt die Bibliothek eine ganze Lehrveranstaltung. Englischsprachige Kurse und Einführungen für Flüchtlinge ergänzen das derzeitige Angebot

UB Landau

Die UB Landau hat neue Konzepte für die Schulung von Fachdatenbanken und von Citavi erarbeitet, die sehr gut angenommen werden. In diesem Jahr ist erstmals ein Workshop zur Schreibberatung für Master-Studierende mit einem externen Dozenten geplant.

UB Mainz

Zwei große IK-Projekte laufen derzeit an der UB Mainz. Das Projekt Akademische Integrität befasst sich mit guter wissenschaftlicher Praxis und bearbeitet die Themenfelder Zitieren/Plagiat/Geistiges Eigentum, Umgang mit Daten und die Wissenschaftskultur in Deutschland. Modelle zum Heranführen an wissenschaftliches Arbeiten werden derzeit in Kooperationen mit Schulen getestet, damit das Thema langfristig in die Lehrerausbildung einfließen kann. Aus dem Projekt berichtet Herr Schuh über den MOOC zum wissenschaftlichen Arbeiten (siehe TOP 4).

Das zweite Projekt „Entwicklung und Implementierung eines Blended-Learning-Konzeptes zur Vermittlung von Informationskompetenz an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz“ (BLIK) befindet sich gerade in der Umsetzungs- bzw. Produktionsphase, die auf die Erkenntnisse der quantitativen und qualitativen Befragungen aufsetzt. Über den aktuellen Stand berichtet Frau Kaiser (TOP 5).

Wichtige Themen an der UB Mainz waren daneben die Neugestaltung der Homepage, da die webbasierten Angebote (E-Learning bzw. Blended Learning) dem neuen Corporate Design angepasst und ohne Bruch in die Homepage integriert werden sollen. Die neue Homepage soll intuitiver und nutzerfreundlicher zu bedienen sein.

Im März führte die UB Mainz die ‚Nacht der Hausarbeiten‘ durch, an der etwa 500 Studierende teilnahmen.

TOP 3 Führung durch die UB Mainz

Die Lern- und Arbeitsbereiche der Zentralbibliothek wie der Fachbibliothek Georg-Forster-Gebäude wurden in einer Führung vorgestellt.

TOP 4 „WOOC“ – Ein Massive Open Online Kurs zur Wissenschaftlichen Praxis

Herr Schuh stellt in seinem Beitrag die Projektarbeit an einem Massive Open Online Course zum Thema Wissenschaftliches Arbeiten vor („WOOC“ = Wissenschaften Open Online Course). Im eigenen Team werden insgesamt zehn 90minütige Videos zu drei zentralen Themenbereichen erstellt: 1. Grundlagen von Wissenschaft, 2. Wissenschaftliche Praxis, 3. Wissenschaftsethik. Zielgruppen sind vor allem Bachelorstudierende sowie Studieninteressenten. Die Videos beinhalten primär sprecherzentrierte Vorträge, die um Interviews, grafische Darstellungen sowie Aufforderungen zur Eigenaktivität ergänzt werden. Insgesamt stellt sich das Projekt als sehr aufwändig dar, benötigt einen gezielten Material- und Personeneinsatz und ausreichend Zeit. Langfristig sollen die Ergebnisse unter cc-Lizenz zur Verfügung gestellt werden.

TOP 5 Das BLIK-Projekt der UB Mainz

Das BLIK-Projekt, aus dem Frau Kaiser berichtet, hat die Entwicklung und Implementierung eines bedarfs- und zielgruppengerechten Blended-Learning-Konzepts zum Ziel. In einer ersten Projektphase wurden dafür Studierende und Mitarbeiter in quantitativen Umfragen befragt, die um qualitative Experteninterviews ergänzt wurden. Die umfangreiche Dokumentation hat Frau Kaiser freundlicherweise den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Verfügung gestellt. In der Bedarfsanalyse hat sich gezeigt, dass die Angebote fachspezifisch zuzuschneiden sind, dass sie aber auch besser beworben werden sollten und ihr Mehrwert zu vermitteln ist. Bei den Online-Modulen wurde eine stärkere Fokussierung auf wesentliche Inhalte gewünscht. Auf diesen Grundlagen wurde ein neues Gesamtkonzept erstellt, das verschiedene Aspekte wie die Lerninhalte und Lernziele, das didaktische Vorgehen, den Einsatz von abgestimmten Online-Modulen, aber auch die vorhandenen Ressourcen und technischen Möglichkeiten zu berücksichtigen hat. Aktuell ist das Projekt in der Produktionsphase und arbeitet ganz konkret an Online-Kursen in der LernBar und an weiteren Angeboten. Eine Evaluationsphase soll das Projekt abschließen.

TOP 6 Verschiedenes

Da die Internationalisierung der Informationskompetenzvermittlung ein zunehmend wichtiges Thema ist, sowohl vor dem Hintergrund zahlreicher ausländischer Studierender mit ihren verschiedenen Wissenschaftskulturen als auch vor der neuen Zielgruppe der Flüchtlinge/Asylsuchenden, möchte sich die AG Informations-

kompetenz im nächsten Jahr stärker mit diesem Thema beschäftigen. Frau Weigand schlägt Frau Dr. Shalaginova vom Referat Internationale Zusammenarbeit der Universität Koblenz-Landau als Referentin vor, da sie bereits interessante Angebote für Flüchtlinge erarbeitet hat und sich mit verschiedenen Facetten des Themas auskennt [eine Zusage ist bereits erfolgt].

Da mit der Materialdatenbank im IK-Portal eine Möglichkeit des Austauschs verloren gegangen ist, soll – wie im Vorjahr besprochen – in OLAT eine Dateiablage für die AG Informationskompetenz eingerichtet werden. Frau Haffner wird sich freundlicherweise darum kümmern.

10. April 2017, Dr. Daniel Fromme